

Die Sennestadt wurde für das Initiativprojekt „Kulturelle Stadtteilentwicklung“ ausgewählt, „um innovative Strukturen und kulturelle Formate für die Stadt Bielefeld zu entwickeln und zu erproben.“ Es ehrt uns sehr, dass gerade die Sennestadt für das Initiativprojekt ausgewählt wurde. Sicherlich ist darin auch eine Würdigung der bisherigen Kulturarbeit des Sennestadtvereins zu sehen. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Punkten, die nachdenklich stimmen. Der Leiter des Kulturkreises, Dr. Wolf Berger, kritisiert einige Aussagen und Empfehlungen des Strategiepapiers. Letztlich wird es für den Sennestadtverein darauf ankommen, dass das Papier tatsächlich eine positive Wirkung für die Sennestadt entfaltet und dass es die bislang hochgelobte Kulturarbeit des Sennestadtvereins nicht behindert. In Zeiten knapper Haushaltsmittel ist es verständlich, dass die Stadt verstärkt Einfluss auf die Mittelverwendung nehmen will. Wir sind gespannt, ob es ein Miteinander geben wird oder eine städtische Bevormundung. Zielvereinbarungen müssen nicht schlecht sein, wenn „Ziel“ und „Vereinbarungen“ ernst gemeint sind und nicht mit Vorgaben verwechselt werden. Die jüngsten Entwicklungen lassen hoffen, dass dies gelingen kann! Das fantastische Straßentheater „Odyssee“ haben Bezirksamt und Sennestadtverein gemeinsam realisiert. Die Zusammenarbeit beschränkte sich nicht nur auf die Planungs- und Durchführungsebene. Für den Verein war höchst erfreulich, dass die Verwaltung ihr spezielles Wissen um staatliche Fördermittel nutzte. 1000 Euro Fördermittel für die Durchführung des Straßentheaters sind der Verwaltung zu verdanken. Dadurch konnten die Veranstaltungskosten des Vereins halbiert werden. Dreh- und Angelpunkt einer von öffentlichen Mitteln gestützten Kulturarbeit scheint eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Akteure zu sein. Es gibt mittlerweile einen monatlichen, intensiven Gedankenaustausch zwischen dem Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe und dem 1. Vereinsvorsitzenden. Er hat u. a. zum Ziel, gemeinsam das Beste für unsere Bürger im Kulturbereich zu ermöglichen.